

Jahresbericht 2011

Neuapostolische Kirche Norddeutschland



Die Abschlussprüfer hatten nach dem abschließenden Ergebnis ihrer auftragsgemäß durchgeführten Prüfung keine Einwendungen zu erheben und erteilten dem Rechnungsabschluss für das Jahr 2011 folgenden Vermerk:

„Die Rechnungslegung für das Jahr 2011 (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Vermögensübersicht) wurde von uns aufgrund der gemeinsamen Buchführung der Gebietskirchen der Neuapostolischen Kirche in Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern geprüft. Wir haben uns von der Ordnungsmäßigkeit der zugrundeliegenden Buchungen überzeugt. Der Rechnungsabschluss vermittelt unter Beachtung der an die besonderen Rechnungslegungszwecke einer Kirche angepassten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage der Kirche.“

Hamburg, den 16. Mai 2012

Heinemann & Munstermann PartG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Jürgen Munstermann
Wirtschaftsprüfer

Günther Heinemann
Wirtschaftsprüfer



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Kirchenpräsidenten	04
Die Neuapostolische Kirche Norddeutschland	05
Organe der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland	06
Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland	07
Besondere Momente im Jahr 2011	08
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2011	12
Statistik: Mitglieder	17
Statistik: Amtsträger und Gemeinden	18
Impressum	19

Vorwort des Kirchenpräsidenten



Liebe Geschwister,

mit diesem Jahresbericht für das Jahr 2011 haltet ihr das erste Mal eine Broschüre in der Hand, die über die Finanz- und Mitgliederzahlen des Bezirksapostelbereichs Norddeutschland informiert. Die Finanzaufstellungen des United Kingdoms und Irlands sind aus rechtlichen Gründen in diesen Bericht nicht eingeflossen. In zurückliegender Zeit wurden in unserer Zeitschrift „Unsere Familie“ Finanzaufstellungen veröffentlicht, die für unsere Kirche weltweit galten. Zahlen für die Bezirksapostelbereiche wurden dort nicht dargestellt. Mit dieser Broschüre erhaltet ihr nun einen Überblick, wie hoch die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2011 waren und zugleich erhaltet ihr einen Einblick in unsere Finanzreserven.

Sehr dankbar bin ich in einer Kirche zu arbeiten, die sich durch die freiwilligen und anonymen Opfer gläubiger Gotteskinder trägt. Dabei stellt sich die Frage, warum wir opfern. Wir tun dies

nicht mit dem Gedanken, unsere Kirche zu finanzieren. Andererseits verfolgen wir auch nicht vordergründig die Absicht, gesegnet zu werden. Unser Opfer drückt vielmehr unsere Dankbarkeit und Liebe zum Himmlischen Vater aus. Wir möchten ihm durch unser Opfer Anteil geben an unserem Leben und ihn ehren. Jeder, der opfert, hat zugleich auch erfahren, dass der Himmlische Vater zu segnen weiß.

Unser Opfer ist vielfältig. Nicht vergessen möchte ich die vielen Zeitopfer, die zur Ehre Gottes aufgebracht werden. Ohne das große Engagement von Brüdern und Schwestern in den Gemeinden und Bezirken könnte unsere Kirche nicht existieren. Dadurch lebt unsere Kirche unter dem spürbaren Segen Gottes. Dieser drückt sich zwar auf unterschiedliche Weise aus, kann aber immer als großartig bezeichnet werden.

Wir Apostel bemühen uns, sehr sorgfältig mit den Opfern umzugehen. Dabei sehen wir uns in meinem Arbeitsbereich als eine große Familie an, die sich gegenseitig unterstützt. Für die vielfältigen Aufgaben müssen auch in Zukunft finanzielle Mittel aufgewandt werden. Darüber hinaus benötigen wir Reserven, die, sofern der Herr noch nicht gekommen ist, auch für nachfolgende Generationen das kirchliche Leben ermöglichen. Wir müssen uns auch mit der Tatsache konfrontiert sehen, dass

unsere Opfereinnahmen – wenn auch nur gering – zurückgehen. Die Broschüre gibt auch hierüber Auskunft. Dem stellen wir eine maßvolle Ausgabenpraxis gegenüber.

Unsere Zeit hat besondere Herausforderungen, denen wir uns stellen wollen. Bei diesem Gedanken steht mir beispielsweise die Aus- und Fortbildung der Amtsträger und der Funktionsträger in unserer Kirche vor Augen, die wir ganz besonders im Jahr 2013 voranbringen wollen. Aber auch unsere in die Jahre gekommenen Kirchen werden uns in der Zukunft mit erheblichen Ausgaben belasten, um sie für die Zukunft zu erhalten. Daher bitte ich euch auch weiterhin um euer Opfer und danke euch sehr für eure Opferwilligkeit.

In herzlicher Verbindung grüße ich euch,

euer



Die Neuapostolische Kirche Norddeutschland

Die Neuapostolische Kirche Norddeutschland setzt sich aus den Gebietskirchen Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern zusammen, welche Körperschaften des öffentlichen Rechts (K.d.ö.R.) sind, und ist Bestandteil der weltweit tätigen Neuapostolischen Kirche. Das bedeutet, dass die Neuapostolische Kirche Norddeutschland zwar rechtlich unabhängig handelt, aber – wie auch in ihren Verfassungen niedergelegt – in engster Zusammenarbeit mit dem Stammapostel und der Neuapostolischen Kirche International.

Die Neuapostolische Kirche sieht es als ihre Aufgabe an, die Gläubigen auf die baldige Wiederkunft des Sohnes Gottes vorzubereiten und das Evangelium aller Welt zu verkündigen. Zu diesem Zweck sind weltweit Apostel und weitere Seelsorger tätig, die organisatorisch einem Bezirksapostelbereich zugeordnet beziehungsweise einem Bezirksapostel unterstellt sind.

Die Kirche betreut ihre Mitglieder und fördert das neuapostolische Glaubensleben entsprechend ihrem Glaubensbekenntnis. Das geschieht insbesondere in Form regelmäßiger Gottesdienste, gewissenhafter Seelsorge und einer vom Geist der Nächstenliebe getragenen Wohlfahrtspflege.

Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Die seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben werden von vielen Tausend Mitgliedern ehrenamtlich erfüllt. Die Kirche ist bestrebt, mit einem möglichst kleinen Verwaltungsapparat auszukommen. Der weitaus größte Teil der Einnahmen fließt in den Bau und Unterhalt der Kirchengebäude, kommt also unmittelbar wieder den einzelnen Gemeinden zugute. Zudem werden zahlreiche Gemeinschaftsaktionen finanziell gefördert. Auch für die Missionstätigkeit wird ein beträchtlicher Teil des Kirchenbudgets aufgewandt.



Organe der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland

Stammapostel

Dr. Wilhelm Leber

Landesvorstand

Rüdiger Krause (Vorsitzender als Kirchenpräsident), Arvid Beckmann, Thorsten Beutz, Dieter Böttcher, Ulrich Falk, Hans-Werner Hartwig, Eckehard Krause, Wolfgang Novicic, Dirk Schulz, Jörg Steinbrenner.

Landesversammlung

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstandes und den Bezirksvorstehern des Kirchengebietes: Wolfgang Adomeit, Werner Arnold, Jürgen Babbel, Wilfried Baptist, Jürgen Fellensiek, Frank Gobrecht, Matthias Gottschalk, Friedrich Göller, Günter Kallweit, Rainer Knobloch, Gerhard Krüger, Andreas Kubale, Frank-Michael Kundrus, Hans-Günther Logemann, Bernd Löhden, Eckard Manzke, Gerold Meischen, Henry Püschel, Jürgen Rudnik, Jürgen Spranger, Ernst Stelte, Jürgen Szymanzig, Jürgen Wiese, Michael Zach.

Die Gebietskirchen der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland gliedern sich in rechtlich unselbständige Gemeinden und Bezirke. Die Gemeinde, geleitet von einem Gemeindevorsteher, ist die Einheit der Mitglieder aus einem geographisch abgegrenzten Gebiet. Mehrere Gemeinden sind zu einem Bezirk zusammengefasst. Die Leitung eines Bezirkes obliegt dem Bezirksvorsteher. Er hat die Verantwortung für den Bezirk in seelsorgerischer Hinsicht und unterstützt die Kirchenleitung in administrativen Fragen.

Seit dem 4. Juni 2012 den Vorstand in Finanzfragen beratend:

Finanzgremium

Helmut Rosemeier (Bremen), Dieter Ruchhöft (Schenefeld), Siegfried Schlipf (Soderstorf).



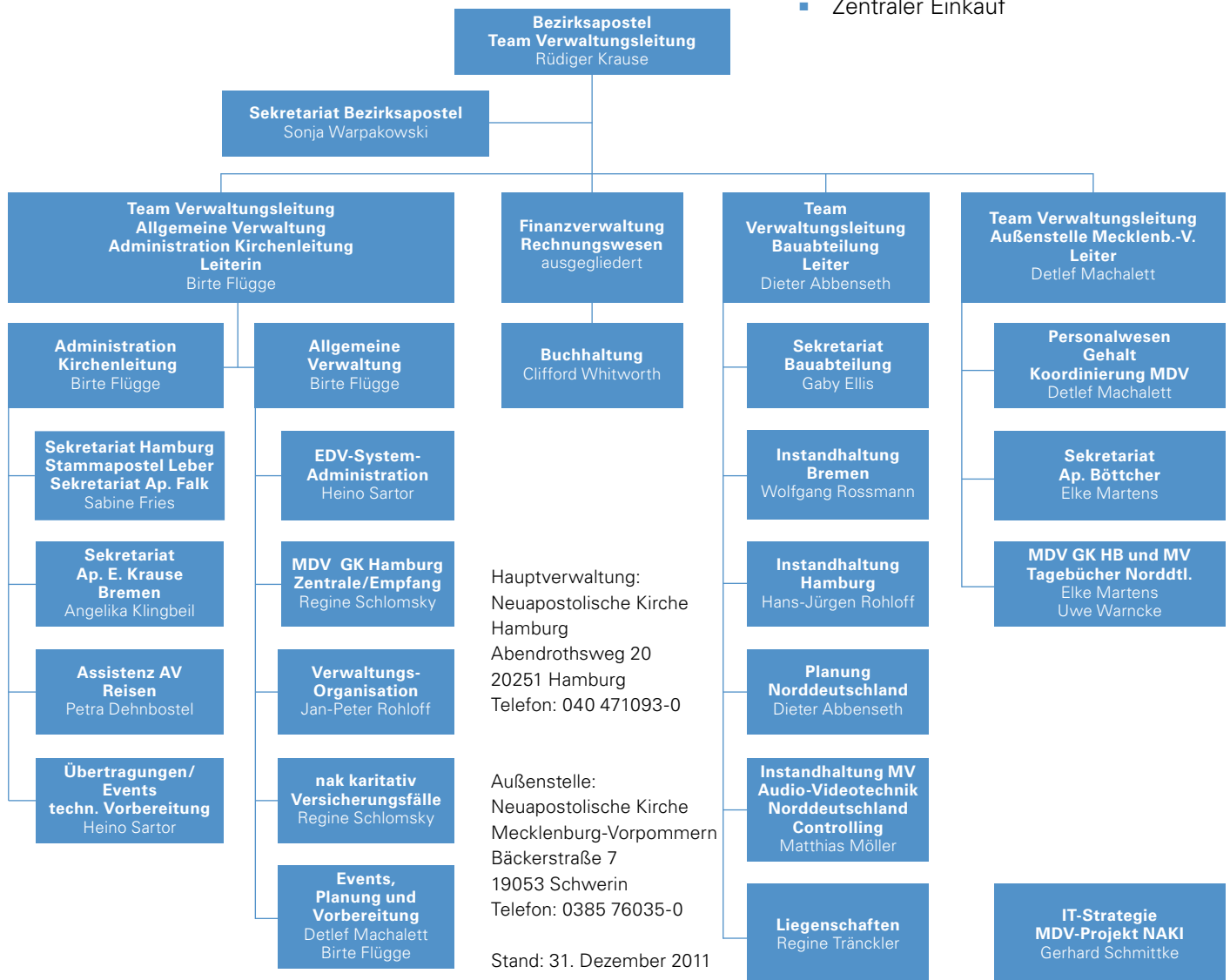
Die Verfassungen der Gebietskirchen stehen hier zum Download zur Verfügung:
<http://www.nak-norddeutschland.de/index/portraet/verfassungenkoerperschaftsrechte/>

Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland hat ihren Hauptsitz im Abendrothsweg 20 in Hamburg-Eppendorf sowie eine Außenstelle in der Bäckerstraße 7 in Schwerin. Das Verwaltungsgebäude in Hamburg ist nicht nur administratives Zentrum der Gebietskirchen, sondern wegen der zentralen Lage auch ein gern genutzter Tagungsort. An zahlreichen Abenden im Jahr finden im Abendrothsweg Sitzungen der verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen statt.

In der Verwaltung arbeiten – in Voll- wie in Teilzeit – Mitarbeiter in den Bereichen Kirchenleitung, Verwaltungsleitung, Bau, Finanzen und Service (Stand: 31. Dezember 2011). Die Mitarbeiter unterstützen die Kirchenleitung und sind gleichzeitig Dienstleister für die Bezirke und Gemeinden. Zu den laufenden Aufgaben der Kirchenverwaltung zählen unter anderem:

- Administration der Kirchenleitung
- Bauplanung und -überwachung
- Grundstücks- und Gebäudeverwaltung
- Buchhaltung und Controlling
- Verwaltung der Mitgliederdaten
- Reisebuchung
- Koordination der Arbeit in den betreuten Gebieten
- Organisation zentraler Veranstaltungen und Gottesdienste
- Interne und externe Kommunikation
- Zentraler Einkauf



Besondere Momente im Jahr 2011



Gottesdienste zum Jahresauftakt

(Januar 2011) Die Neujaarsbotschaft lautet für 2011: „Lasst uns Gutes tun!“ In Anlehnung an den Bibeltext aus Galater 6,10 ruft Stammapostel Wilhelm Leber dazu auf, „neu aufzusetzen, unabhängig von allen Gewohnheiten und dem, was man bisher so gepflegt hat, neue Akzente zu setzen.“ Aufgegriffen wird diese Botschaft auch in den Gottesdiensten für Jugendliche zu Jahresbeginn. In Norddeutschland kommen die jungen Christen in Lübeck, Sparow und Wilhelmshaven zusammen. Außerdem versammelt sich die norwegische Jugend in Oslo und die schwedische Jugend in Stockholm. Als Grundlage aller Gottesdienste dient das Bibelwort aus 2. Thessalonicher 3,3: „Aber der Herr ist treu; er wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.“



Trauer um Bezirksapostel i.R. Gijsbert Pos

(08.01.2011) Bezirksapostel i.R. Gijsbert Pos ist am 8. Januar 2011 nach kurzem Krankenhausaufenthalt verstorben. Er wurde 83 Jahre alt. Die Trauerfeier fand am 18. Januar 2011 in der Neuapostolischen Kirche Hilversum statt. Gijsbert Pos wurde am 28. Dezember 1927 in Maartensdijk (Niederlande) geboren und im Alter von 20 Jahren neuapostolisch. Neben den Niederlanden betreute er außerdem die Missionsgebiete Guyana, Malta, Niederländische Antillen und Suriname. Von 1987 bis 1992 leitete er die Gebietskirchen Bremen und Hamburg. 1989 wurde Bezirksapostel i.R. Pos von Stammapostel Fehr zum Vorsitzenden der Koordinationsgruppe der Neuapostolischen Kirche International ernannt. Seine herzliche, freudige und liebevolle Art ist vielen in guter Erinnerung.



Ältestes Kirchenmitglied verstorben

(14.01.2011) Am 14. Januar 2011 ist Priester i.R. Fritz Hülstede im Alter von 103 Jahren verstorben. Er besuchte zuletzt die neuapostolischen Gottesdienste in Bremen-Arsten, wurde aber bei Oldenburg geboren: am 24. November 1907 in Nordenham. 1931 trat er der Neuapostolischen Kirche bei, wurde 1938 zum Diakon ordiniert und 1954 zum Priester. Mehr als 14 Jahre war Fritz Hülstede als Gemeindevorsteher tätig, bevor 1972 seine Inruhesetzung durch den damaligen Bezirksapostel Hermann Schumacher erfolgte. In seinen persönlichen Aufzeichnungen blickte er dankbar auf ein erfülltes Leben zurück. Sein letzter Eintrag schließt mit dem Bibelwort aus 2. Timotheus 4,7: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten.“



Mitgefühl und Gebete für die Menschen in Japan

(11.03.2011) Praktisch ganz Japan ist betroffen: viele Hundert Tote, Vermisste, Betroffene. Sie alle sind Opfer einer verheerenden Naturkatastrophe. Zuerst geschah das Erdbeben, dann kam der Tsunami. Die atomare Bedrohung durch die vier beschädigten Atomkraftwerke beschäftigt auch Europa. Bezirksapostel Rüdiger Krause schreibt an die norddeutschen Glaubensgeschwister: „Wir alle nehmen Anteil an all diesen Geschehnissen und ich bitte euch sehr herzlich, in den folgenden Gottesdiensten für die Opfer dieser furchtbaren Katastrophe zu beten. Darüber hinaus (...), dass es den Verantwortlichen möglich sein mag, die Bevölkerung zu schützen und die Probleme in den Griff zu bekommen. Gemeinsam wollen wir mitfühlen, beten und auf die Hilfe Gottes vertrauen.“

Kirchenweihung in Schleswig und Rhauderfehn

(März/August 2011) Bezirksapostel Rüdiger Krause weiht am 29. März 2011 das neue Gebäude der Neuapostolischen Kirche Schleswig ein. Am Gottesdienst nehmen mehr als 280 neuapostolische Christen und Nachbarn teil. Unter den Gästen befinden sich auch Heinrich Böhmer, Bürgervorsteher der Stadt Schleswig sowie Matthias Hertel, Pastor der St. Michaelis-Süd Gemeinde. Die zweite Kirchenweihung, zu der unter anderem Bürgermeister Heinz Freese erscheint, nimmt Bezirksapostel Krause am 2. August 2011 vor: Nach einjähriger Bauzeit ist das neue Gebäude der Neuapostolischen Kirche Rhauderfehn fertig gestellt. Die 180-köpfige Gemeinde setzt sich nun auch aus den Glaubensgeschwistern der ehemaligen Gemeinde Papenburg zusammen.

Pfingsten 2011: Wandeln im Licht des Heiligen Geistes

(12.06.2011) „Lasst uns wandeln im Licht des Heiligen Geistes“ – mit dieser Botschaft (in Anlehnung an das Bibelwort aus Jesaja 2,5: „Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, lasst uns wandeln im Licht des Herrn!“) wendet sich Stammapostel Wilhelm Leber im Pfingstgottesdienst 2011 an die neuapostolischen Christen weltweit. Das Pfingstgeschehen wird in der Neuapostolischen Kirche traditionell groß gefeiert. 2011 sind alle 53 europäischen Apostel nach Ostdeutschland gekommen, um den „Geburtstag der Kirche Christi“ zu feiern. Viele Tausend Gemeinden in nahezu 70 Ländern auf allen Kontinenten verfolgen den Gottesdienst, der im Internationalen Congress Center Dresden stattfindet, via Satellit und Internet übertragen und in mehr als 20 Sprachen übersetzt wird.

Besondere Momente im Jahr 2011



Kindertage 2011: Der verlorene Sohn

(19.06.2011) An sieben Orten finden am 19. Juni 2011 zeitgleich Kindertage der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland statt. Jeweils einen dieser Kindertage besucht Bezirksapostel Rüdiger Krause, die Apostel Uli Falk und Eckehard Krause sowie die Bischöfe Arvid Beckmann, Thorsten Beutz, Hans-Werner Hartwig und Wolfgang Novicic. Den Gottesdiensten, die die Kindertage eröffnen, liegt das Bibelwort aus Lukas 15,22 zugrunde: „Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße.“ Entsprechend dem Bibelwort gestaltet sich auch nach den Gottesdiensten das Programm für die Kinder: Die Spiele und Lieder stehen unter dem Thema „Der verlorene Sohn“.



Apostel Krause tröstet schockierte Gemeinde Oslo

(31.07.2011) Nach den Anschlägen auf das Regierungsgebäude in Oslo und auf der Insel Utoya, empfängt die Gemeinde der Neuapostolischen Kirche Oslo am 31. Juli 2011 Apostel Eckehard Krause, der im Gottesdienst der Opfer gedenkt und für deren Familien betet. Grundlage für seine Predigt ist das Bibelwort aus Psalm 34, Vers 2 und 5: „Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.“ Gemeinsam mit allen Gemeindemitgliedern besucht der Apostel anschließend den Vorplatz der Domkirche – der in diesen Tagen offizielle Ort der Trauer – legt Blumen nieder und spricht ein Gebet. Sein Besuch löst unter den Glaubensgeschwistern viel Trost aus.



33. Norddeutscher Jugendtag

(28.08.2011) Der Jugendtag der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland findet am Sonntag, 28. August zum 33. Mal im Congress Centrum Hamburg statt und steht 2011 unter dem Motto „Komm und sieh“. Bezirksapostel Rüdiger Krause feiert erstmalig den Gottesdienst zum Jugendtag und wählt als Grundlage für die Predigt das Bibelwort aus Offenbarung 21,5: „Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“ Weitere Predigtbeiträge kommen von Gastapostel Reinhard Hecht (USA) sowie von Apostel Uli Falk und Bischof Thorsten Beutz (beide Norddeutschland). Zum Jugendtag kommen jedes Jahr alle jugendlichen Christen der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland zusammen.



2. Norddeutscher Vorstehertag in Hamburg-Harburg

(17.09.2011) In der Kirche Hamburg-Harburg begrüßt Bezirksapostel Rüdiger Krause mehr als 250 Gemeindevorsteher der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland zum 2. Vorstehertag. Für den geistlichen Teil wählt Bezirksapostel Krause das Bibelwort aus 2. Korinther 8,4: „Und haben uns mit vielem Zureden gebeten, dass sie mithelfen dürften an der Wohltat und der Gemeinschaft des Dienstes für die Heiligen.“ Außerdem wird vorgestellt und besprochen: das Schulungsprogramm „Musik 2012“ (Diakon Gerrit Junge), das Thema „Neuapostolische Kirche und Ökumene“ (Apostel Volker Kühnle), die Bildung von Organisationsteams in den Gemeinden (Apostel Uli Falk) sowie das Konzept „Bezirkstage“ (Bezirksapostel Rüdiger Krause).



Spendenaktion zugunsten norddeutscher Tafeln

(Oktober 2011) Aus Anlass des Erntedankfestes 2011 engagieren sich Hunderte neuapostolische Christen bei der von der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland initiierten Aktion „Teilen tut gut“: Sie kaufen und sammeln haltbare Lebensmittel und spenden diese den städtischen Tafeln. Dort kommen sie bedürftigen Menschen zugute. Insgesamt werden den Tafeln von den Mitgliedern der Neuapostolischen Kirche mehr als 50 Tonnen Lebensmittel in über 3.000 Kartons übergeben – darunter Grundnahrungsmittel wie Brote und Kartoffeln, aber auch Süßigkeiten für Kinder. Äußerst dankbar zeigen sich die Bedürftigen, begeistert die Mitarbeiter der Tafeln und sehr interessiert die lokalen Pressevertreter. Auch andere Kirchen und Vereine greifen „Teilen tut gut“ auf.



Stammapostel besucht dreimal Norddeutschland

Stammapostel Wilhelm Leber besucht am 27. März zum ersten Mal im Jahr 2011 Norddeutschland. Dem Gottesdienst in Cuxhaven liegt das Bibelwort aus Galater 5,6 zugrunde: „Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschneidensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.“ Für den Karfreitagsgottesdienst in Greifswald, in dem Jörg Steinbrenner zum Bischof ordiniert wird, wählt der Stammapostel das Bibelwort aus 2. Korinther 5,15: „Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.“ Grundlage der Predigt am 25. Dezember in Hamburg ist das Bibelwort aus Galater 2,20: „Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.“

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2011



Die Neuapostolische Kirche Norddeutschland erstellt eine an die besonderen Rechnungslegungszwecke einer Kirche angepasste Einnahmen-Ausgaben-Rechnung. Das Rechnungswesen der Gebietskirchen Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern ist in 2002 zusammengefasst worden. Es wird ein gemeinsamer Rechnungsabschluss (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung nebst Vermögensübersicht) erstellt. Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung beinhaltet auch die Einnahmen und Ausgaben der Gebietskirchen in Dänemark (Grönland), Norwegen, Schweden, Finnland und Estland.

Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche finanziert sich durch freiwillige und anonyme Opfer und Spenden ihrer Mitglieder. Sie erhebt keine Kirchensteuern oder sonstigen Pflichtbeiträge. Die Mitglieder können sich entsprechend der biblischen Grundlage am „Zehnten“ (Maleachi 3,10) orientieren.

Die Neuapostolische Kirche Norddeutschland verzeichnete im Jahr 2011 Einnahmen von insgesamt 11,87 Millionen

Euro. 10,61 Millionen Euro stammen aus Zuwendungen. Das sind 89,45 Prozent der Gesamteinnahmen.

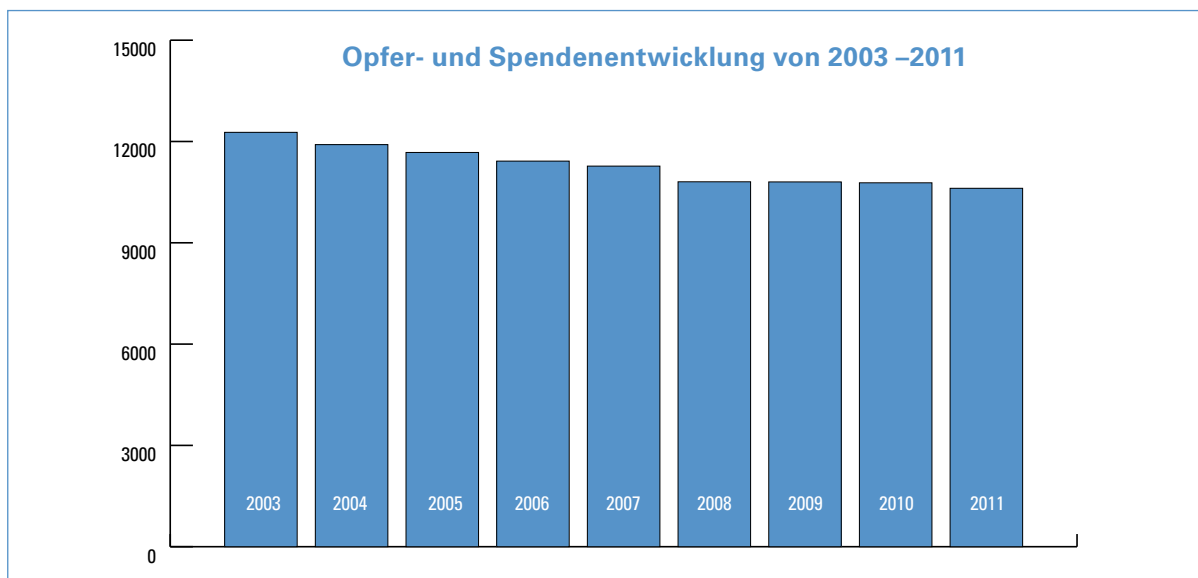
Opfer und Spenden

Im Vergleich zu 2010 sanken die Opfer und Spenden 2011 um 1,51 Prozent. Das Dankopfer in 2011 betrug 738.000 Euro und sank um 3,6 Prozent.

Der Trend, dass die Opfer- und Spendeneinnahmen kontinuierlich zurückgehen, ist seit

2003 festzustellen. Den diesbezüglichen Einnahmen von 12,27 Millionen Euro aus dem Jahr 2003 stehen 10,61 Millionen Euro aus dem Jahr 2011 gegenüber. Damit sind bei der Kirche jedes Jahr durchschnittlich 207.000 Euro weniger Opfer- und Spendengelder eingegangen.

Bleibt es bei dieser Entwicklung, werden im Jahr 2014 die Einnahmen aus Opfern und Spenden erstmalig unter 10 Millionen Euro liegen.



Zinserträge

Die 193.000 Euro Zinserträge ergaben sich im Jahr 2011 aus Wertpapieren und Bankguthaben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zinserträge um 82.000 Euro gesunken. Grund dafür ist hauptsächlich das niedrigere Zinsniveau auf dem Kapitalanlagemarkt.

Sonstige Erträge

Die 885.000 Euro sonstigen Erträge, die die Kirche im Jahr 2011 verbuchen konnte, setzen sich überwiegend zusammen aus entstandenen Erträgen beim Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens (525.000 Euro) und Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen (269.000 Euro). Dem gegenüber stehen die Verluste aus Abgängen (152.000 Euro) und die Abschreibung auf Finanzanlagen (53.000 Euro) im Bereich

„Neutrale Aufwendungen“. Weitere Erträge (91.000 Euro) gehen auf Versicherungserstattungen und auf Skontoerträge zurück. Kleinsten Anteil haben Erträge aus Kursdifferenzen und übrige Erträge.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland beliefen sich am 31.12.2011 auf 27,9 Millionen Euro. 14,4 Millionen Euro waren als Festgelder verzeichnet, 2,74 Millionen Euro als Rentenpapiere und 50.000 Euro als Einlage „EJT Düsseldorf gGmbH“ (EJT: Europäischer Jugendtag 2009). 10,47 Millionen Euro machten die Anteile an den Spezialfonds der Neuapostolischen Kirche aus. Diese Beteiligungen werden in Frankfurt von der NAK-Spezialfonds GbR verwaltet. Mit weiteren 228.000 Euro wurde eine

Immobilienanlage aufgeführt. Dabei handelt es sich um ein langfristig vermietetes Wohngebäude in Neustrelitz, also ein reines Renditeobjekt.



Einnahmen 2011 in Euro	2010–2011	2011
Opfer und Spenden	■ ■	10.614.000
Liegenschaftserträge	■ ■	168.000
Zinserträge	■ ■	193.000
Erträge aus Erbschaften		6.000
Sonstige Erträge		885.000
Einnahmen insgesamt		11.866.000

Überblick Ausgaben



An Ausgaben fielen in 2011 insgesamt 11,45 Millionen Euro an. Größter Einzelposten ist mit 2,9 Millionen Euro „Diverse Gewerke“, gefolgt von den Posten Personalaufwand mit 2,36 Millionen Euro und Liegenschaftsaufwendungen mit 1,7 Millionen Euro.

Diverse Gewerke

Unter dieser Ausgabenposition werden alle Aufwendungen, Reparaturen, Um- und Neubau sowie Instandhaltung von Kirchen und anderen kircheneigenen Gebäuden ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand um 1,5 Millionen Euro niedriger. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf den Rückgang der Neuinvestitionen vor dem Hintergrund der Bezirks- und Gemeindestrategieform sowie verschobener Fertigstellungszeitpunkte.

Personalaufwand

Die Neuapostolische Kirche Norddeutschland zahlte im Jahr 2011 2,33 Millionen Euro für Lohn, Gehalt und Renten. Für Weiterbildung wurden 7.000 Euro, für Unfallversicherungen 25.000 Euro ausgegeben. Darin enthalten sind zum Beispiel auch Gruppenunfallversicherungen für diverse Veranstaltungen jeder norddeutschen Gemeinde.

Liegenschaftsaufwendungen

Mehr als zwei Drittel der Liegenschaftsaufwendungen (1,7

Millionen Euro) machte mit 1,17 Millionen Euro der Posten „Licht, Wasser und Heizmaterial“ aus. Für Mieten und Pachten wurden 237.000 Euro fällig, für Grundstücksabgaben 90.000 Euro und für Gartenpflege 20.000 Euro. Kleinster Einzelposten waren mit 8.000 Euro die Ausgaben für die Hausverwaltung. Weiter reduzieren konnte die Kirche die Kosten um 7.000 Euro für Versicherungen (94.000 Euro) sowie um 44.000 Euro für Wartungen und Instandhaltungen (86.000 Euro). Unter der Position Mieten

Ausgaben 2011 in Euro	
Diverse Gewerke	2.895.000
Personalaufwand	2.364.000
Liegenschaftsaufwendungen	1.701.000
Rückstellung für Ruhegelder	1.512.000
Sachaufwendungen der Verwaltung und Seelsorge	1.096.000
Reisekosten	824.000
Missionsleistungen	563.000
Fuhrpark	247.000
Neutrale Aufwendungen	244.000
Ausgaben insgesamt	11.446.000

und Pachten werden auch die Raum- und Technikmieten (98.000 Euro) für zentrale Veranstaltungen ausgewiesen.

Rückstellung für Ruhegelder

Der Rückstellung für Ruhegelder sind 1,51 Millionen Euro zugeführt worden. Die Zuführung ist jedoch nicht auf erhöhte Pensionszusagen zurückzuführen, sondern insbesondere auf eine erforderliche Anpassung der Berechnungsmethode. Die Lebenserwartung ist weiter gestiegen und das langfristige Zinsniveau deutlich gesunken. Darüber hinaus werden nur alle drei Jahre versicherungsmathematische Gutachten zur Berechnung der Verpflichtungen in Auftrag gegeben. Entsprechend erfolgt auch die Zuführung zur Rückstellung in diesem Intervall.

Sachaufwendungen der Verwaltung und der Seelsorge

Mit 1,1 Millionen Euro konnte die Kirche im Jahr 2011 die Sachaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 146.000 Euro reduzieren. Dazu gehören Kosten für besondere Gottesdienste, Kinder- und Jugendtage, Präsente wie Blumensträuße zu Geburtstagen, die Öffentlichkeitsarbeit und Übersetzungskosten.

Erhöht hat die Kirche ihre Aufwendungen um 33.000 Euro für Unterstützungen und Spenden:

97.000 Euro im Jahr 2011 zu 64.000 Euro im Jahr 2010. Verhältnismäßig viel wurde auch in Büromaterial und Bürogeräte (95.000 Euro) sowie für die Kirchenzeitschrift *Unsere Familie* für bedürftige Glaubensgeschwister, Bücher und Lehrmaterial für Kinder (93.000 Euro) investiert. 90.000 Euro für Reinigung und Küche verteilten sich auf alle norddeutschen Gemeinden und deckten diverse Reinigungsmaterialien, Kleinanschaffungen und Winterdienste ab. Weitere große Einzelposten waren Telefon und Telefax in der Verwaltung wie in den Gemeinden (72.000 Euro), Formulare und Drucksachen (61.000 Euro), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Internet- und GEZ-Kosten (beide jeweils 36.000 Euro). Übrige Sachaufwendungen 2011: Porto und Frachten; Geldverkehrskosten; Kleinanschaffungen; Übertragungskosten; Noten, CD, Video, GEMA-Gebühren und Fotos sowie EDV-Kosten.

Reisekosten

Der Posten Fahrtkosten machte mit 456.500 Euro mehr als die Hälfte aller Reisekosten (824.000 Euro) aus. Darin enthalten: Reise- und Fahrtkosten für die Mitarbeiter in Missionsländern, im deutschen Arbeitsgebiet sowie für die Apostel und Bischöfe. Flugkosten (185.000 Euro) entstanden im Economy-Standard.

Missionsleistungen

864.000 Euro gingen 2011 als Beitrag an die Neuapostolische Kirche International (NAKI). Das sind 7,5 Prozent der Opfer und Spenden. Ein weiterer Beitrag in Höhe von 217.000 Euro ging an die Gebietskirche Russland. Unter Anrechnung der Opfereinnahmen im Ausland (ohne United Kingdom und Irland) sowie einem Immobilienkauf (Island) und Immobilienverkauf (Schweden) ergaben sich insgesamt Ausgaben für Missionsleistungen von 563.000 Euro, das heißt



Überblick Ausgaben

für Aufwendungen, die für den kirchlichen Betrieb im betreuten Ausland aufgebracht wurden.

Fuhrpark

Die Kosten für den Fuhrpark (247.000 Euro) wurden auf Einzelkonten dem jeweiligen Fahrzeug zugeordnet. Insgesamt 127.000 Euro betragen die Autobetriebskosten einschließlich Wagenreparaturen,

Kraftstoff, Versicherungen, Kraftfahrzeugsteuern, Wartung und Wagenpflege. Enthalten waren außerdem 165.000 Euro Ausgaben für Fahrzeugkäufe und 45.000 Euro Einnahmen aus Fahrzeugverkäufen.

Neutrale Aufwendungen

Die neutralen Aufwendungen der Kirche (244.000 Euro) setzten sich 2011 vor allem zusammen

aus Abschreibungen von Finanzanlagen (53.000 Euro), aus Kursdifferenzen (29.000 Euro) sowie aus Verlusten bei Immobilienverkäufen in Mecklenburg-Vorpommern (132.000 Euro).

Stand: 31. Dezember 2011



Statistik

Mitglieder

Insgesamt zählten Ende 2011 zu allen von Bezirksapostel Rüdiger Krause betreuten Gebieten, dem sogenannten Bezirksapostelbereich Norddeutschland, 49.383 neuapostolische Christen – darunter 2.375 Seelsorger – in zwölf Ländern beziehungsweise Landesteilen. Das ergibt einen Rückgang der Mitgliederzahlen um 0,5 Prozent.

Mitgliedstärkstes Gebiet ist mit einem Anteil von über 85 Prozent der deutschsprachige Teil des Bezirksapostelbereichs.

Danach folgen United Kingdom, Irland und Estland, wo 5.500 Mitglieder beheimatet sind. 950 neuapostolische Christen sind in Skandinavien wohnhaft, 150 in Finnland. In Grönland, Irland, Island und auf der Insel Man leben 292 Mitglieder der Kirche.

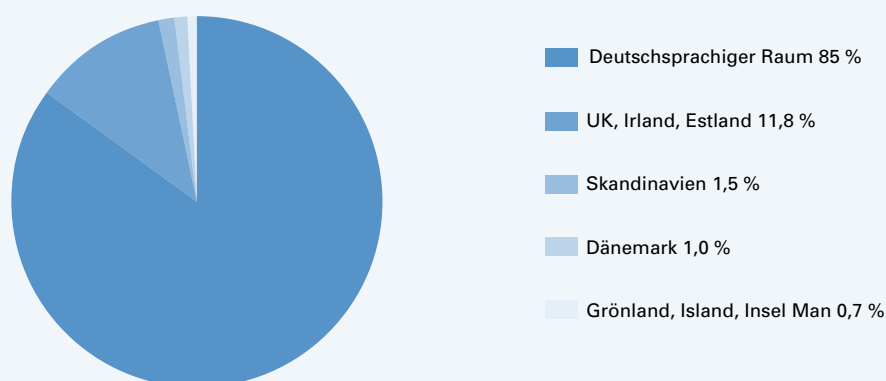
Im Jahr 2011 erlebte der Bezirksapostelbereich nahezu gleich viele Zuzüge wie Wegzüge: 2.187 zu 2.167. 479 Mitglieder sind verstorben, 224 Kinder und 63 Erwachsene wurden versiegelt, davon mehr als ein Viertel außerhalb Deutschlands

(60 Prozent in United Kingdom und Irland). Aus der Kirche ausgetreten sind 66 Mitglieder, sechs traten wieder ein.

Größter Bezirk war Hamburg-Ost mit 2.996 Mitgliedern, gefolgt von den Hamburger Bezirken Nord (2.846), West (2.587) und Süd (2.119) sowie Lübeck (2.364), Flensburg (2.291) und Emden (2.232). Die durchschnittliche Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten 2011 lag bei 15.370. Das sind rund 31 Prozent der Mitglieder.

Stand: 31. Dezember 2011

Mitgliederverteilung im Bezirksapostelbereich in Prozent



Statistik



Amtsträger

Für den Bezirksapostelbereich Norddeutschland sind neben dem Bezirksapostel, den drei Aposteln und sieben Bischöfen 31 Bezirksältesten, 35 Bezirksevangelisten, 67 Hirten, 94 Evangelisten, 907 Priester und 1.229 Diakone tätig. Damit steht durchschnittlich 21 Gläubigen ein

Seelsorger zur Verfügung. 2.132 Amtsträger arbeiten im deutschsprachigen Teil des Bezirksapostelbereichs, davon die Hälfte in der Gebietskirche Hamburg, ein Drittel in der Gebietskirche Bremen und ein Sechstel in der Gebietskirche Mecklenburg-Vorpommern. 152 Amtsträger sind in United Kingdom und Irland tätig – 147 als Priester oder Diakon. Alle weiteren Länder werden durchschnittlich von zehn Seelsorgern betreut.

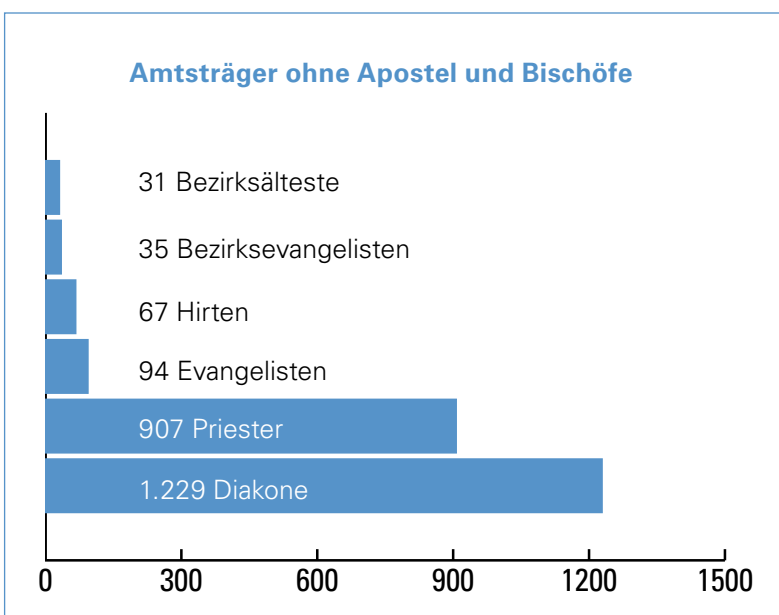
Gemeinden

Insgesamt bestehen 333 Gemeinden im von Norddeutschland aus betreuten Bezirksapostelbereich, 250 im deutschsprachigen Raum. Mit 15 Gemeinden ist Emden

der größte Bezirk, gefolgt von Oldenburg (14 Gemeinden) und Hamburg-Ost (13 Gemeinden). Aus jeweils 12 Gemeinden bestehen die Hamburger Bezirke Nord und West sowie die Bezirke Flensburg und Lübeck.

Jeweils nur eine Gemeinde befindet sich auf Island und der Insel Man. Grönland kann zwei Gemeinden aufweisen, Finnland vier, Norwegen fünf, Schweden sechs und Irland sieben Gemeinden. Doppelt so viele Gemeinden (14) sind in Estland zu finden und jede Dritte aller ausländischen Gemeinden in United Kingdom und Irland (37).

Stand: 31. Dezember 2011



Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Norddeutschland
Abendrothsweg 20
D-20251 Hamburg

Telefon: +49-(0)40 471093 - 0
Telefax: +49-(0)40 471093 - 25

E-Mail: info@nak-nord.de

Verantwortlich: Rüdiger Krause

Textredaktion: Björn Renz

Gestaltung: Ilona Hellmann, deVico GmbH & Co. KG

Druck: Druckerei Kasper

Auflage: 3.000 Stück

(Die Auflage wird ab 2012 reduziert, der Jahresbericht zum Download dauerhaft auf www.nak-norddeutschland.de angeboten.)

Im redaktionellen Teil sind alle Beiträge gerundet. Daher sind geringe Abweichungen möglich.

